

# Motorradfahrer haben gutes Herz

FJR Tourer Deutschland übergaben 7000 Euro an Hospizdienst der Caritas / Erlös aus Verlosung beim Clubtreffen

**ALTENHUNDEM.** (bsg)  
Motorradfahrer zeigen Herz!  
Eine Delegation des Clubs  
„FJR Tourer Deutschland“  
übergaben jetzt eine Spende  
von mehr als 7000 Euro  
an den Hospizdienst der Car-  
itas in Lennestadt.

Eigentlich kannten sich die  
meisten nur über das Internet,  
doch sie alle verbindet ein ge-  
meinsames Hobby, die Yam-  
aha FJR 1300. Etwa 10000  
Motorräder dieses Sporttour-  
ers wurden bisher in  
Deutschland an den Mann  
oder die Frau gebracht.

So gründete sich im Früh-  
jahr 2004 über das Internet  
der Club „FJR Tourer  
Deutschland“ mit einem leb-  
haften Portal, bei dem es nicht  
nur um Wissenswertes rund  
um das Motorrad geht, son-  
dern auch um Touren, Treffen  
und Sicherheitstraining.

Schließlich wollten sich die  
Mitglieder nicht nur virtuell,  
sondern persönlich treffen  
und so organisierte eine Grup-  
pe um Udo Kriegesmann, ge-  
bürtig aus Meggen, das erste  
Treffen im Juni auf dem Ge-  
lände der Jugendherberge Ol-  
pe/Stade.

„Die FJR Tourer zählen  
schon über 800 Mitglieder aus  
ganz Deutschland und dem



Einen Scheck über 7014 Euro übergab die Delegation des Motorradclubs „FJR Tourer Deutschland“ an das Leitungsteam und die Mitarbeiter des Häuslichen Hospizdienstes für Lennestadt und Kirchhundem.  
Foto: bsg

benachbarten Ausland“, so  
der Sauerländer, „dadurch  
waren wir so motiviert, dass  
wir schon Anfang 2005 mit  
der Planung eines ersten  
deutschlandweiten Treffens  
begonnen haben.“

Der Erfolg gab ihnen Recht.  
Mehrere hundert FJR-1300-  
Fans kamen für alle vier Tage  
oder als Tagesgäste, unternah-  
men gemeinsame Touren oder  
nutzten die abwechslungsrei-

chen Angebote auf dem Her-  
bergsgelände. Außerdem gab  
es eine Verlosung, deren Rein-  
erlös sollte für einen guten  
Zweck bestimmt sein.

Dieser gute Zweck war der  
Häusliche Hospizdienst der  
Caritas-Station für Lenne-  
stadt und Kirchhundem. Am  
Sonntag startete eine Delega-  
tion von 20 Bikern nochmals  
ins Sauerland, um einen  
Scheck über 7014,05 Euro zu

überreichen.

Dass der Häusliche Hospiz-  
dienst ausgesucht wurde, war  
kein Zufall. Eine befreundete  
Familie von Udo Krieges-  
mann, zu der heute noch gute  
Verbindungen bestehen, hatte  
die Hilfe des Häuslichen Hos-  
pizdienstes in Lennestadt vor  
wenigen Jahren in Anspruch  
genommen. Begleitet wurde  
eine junge Ehefrau und Mut-  
ter von zwei Kindern bis zu-

letzt im eigenen Zuhause.

Caritas-Stations-Leiter  
Thomas Ludwig, Rosemarie  
Kühlem vom Ehrenamt sowie  
sieben weitere MitarbeiterIn-  
nen des Teams dankten für die  
unerwartet hohe Zuwendung  
und waren begeistert. Die Mit-  
arbeiter berichteten von der  
Hospizarbeit und dankten für  
das beeindruckende hohe En-  
gagement für schwerkranke  
Menschen zuhause.